

Karsten Schreiner,
Hauptjugendreferent der SELK

Bausteine für die Beschäftigung im Jugendkreis mit der Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Vorbemerkung

Diese Arbeitshilfe ist – wie immer – für Mitarbeitende in der Jugendarbeit erstellt. Dabei ist sie nicht als ein durchgehender Gesamtlauf konzipiert, sondern als eine Sammlung mehrerer Vorschläge, die neben einander stehen und je nach Bedarf steinbruchartig verwendet werden können. Auf diese Weise gibt sie hoffentlich wieder genug Material an die Hand, das schnell und direkt umgesetzt werden kann. Mein Dank geht wieder an Marc Struckmann, der diese Materialien für die Konfirmandenarbeit erarbeitet und zur Verfügung gestellt hat.

Möglichkeiten für die Umsetzung der Jahreslosung mit Jugendlichen

Die Jahreslosung im Kontext

Die Jahreslosung 2026 ist ein Vers aus dem nicht ganz einfach zu verstehenden neutestamentlichen Buch "Offenbarung des Johannes", dem letzten und wohl geheimnisvollsten Buch der Bibel, auch bekannt als Apokalypse. Stell dir vor, jemand hätte einen unglaublich intensiven, symbolgeladenen Traum über das Ende der Welt – voller Drachen, Engel, mysteriöser Zahlen und einer glänzenden neuen Stadt. Genau das ist die Offenbarung.

Sie wurde vor fast 2.000 Jahren von einem Mann namens Johannes geschrieben, der sich auf der Insel Patmos befand. Seine Botschaft war an die frühen Christen gerichtet, die damals verfolgt wurden und viel Leid erlitten. Das Buch sollte den verfolgten Christen Mut machen. Die Kernbotschaft ist: Haltet durch, das Böse hat nicht das letzte Wort. Gott wird am Ende siegen. Es ist keine Anleitung, die man wortwörtlich nimmt, sondern steckt voller Symbole, die man entschlüsseln muss. Es geht um den ewigen Kampf zwischen Gut und Böse. Am Ende wird alles gut. Die Erde wird erneuert, es gibt keinen Schmerz mehr und eine perfekte neue Welt, das "Neue Jerusalem", entsteht. Dann und dort gibt die neue Gemeinschaft mit Gott. In dieser neuen Schöpfung wird Gott alles neu machen. Er schafft alles ab, was unser Leben bisher so oft bestimmt: Tränen, Leid und Tod. Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Hoffnung und Veränderung



1.) Finde jeweils einen **Titel** für jedes Bild.

a) _____

b) _____

c) _____

d) _____

2.) Welche **Gefühle** lösen die Bilder in euch aus? Besprecht diese Frage miteinander.

3.) Die **Wunderfrage**: *Stell dir vor, es passiert über Nacht ein Wunder - und morgen früh, wenn du aufwachst, ist alles, was heute schlecht ist, gut. - Was ist dann anders? Überlegt erst jede/r für sich – und besprecht es dann miteinander. Haltet jeder für sich 3 Dinge in Stichworten fest, die sich dann verändert haben:*

Die neue Schöpfung – das Reich Gottes?

Jesus redet in seinen Gleichnissen und Reden vom „Reich Gottes“. Was ist damit gemeint – und wie passt es dazu, dass Gott alles neu schafft?

1.) Was ist das Reich Gottes?

Überlegt, was das sogenannte „Reich Gottes“ sein könnte? Wo könnte es zu finden sein? Haltet eure Überlegungen in Stichworten fest:

2.) Jesu Rede vom Reich Gottes

In seinen Predigten erzählte Jesus den Menschen oft vom kommenden Reich Gottes. In diesem herrscht kein Unrecht und keine Gewalt mehr. Menschen müssen nicht länger hungrern oder dürsten und leiden auch nicht länger unter Krankheiten. Indem Jesus Heilungen vornahm, Menschen ihre Schuld vergab und auch Ausgeschlossene in die Gemeinschaft integrierte, eröffnete er den Menschen einen kleinen Einblick in das von ihm versprochene, näherkommende Reich. Vielen Menschen machte er damit Hoffnung und Mut.

Um noch mehr über das Reich Gottes zu erfahren, beantwortet die Fragen mithilfe der Bibelverse.

a) Was ist das Reich Gottes? Lk 17,20-21; Mt 5,1-12:

b) Wem wurde das Reich Gottes zugesagt und was müssen sie tun, um Anteil an ihm zu erhalten? Lk 12,32; Mk 10,13-16:

c) Ergeben sich aus der Rede vom Reich Gottes Konsequenzen für jene, denen es zugesagt wurde? Mt 22,34-40; Mk 1,15:

d) Vergleicht eure erste Antwort mit den Inhalten der angegebenen Bibelverse: Was war euch bereits bekannt und was ist neu? Welche Fragen sind offengeblieben?

Das Reich Gottes im Gleichnis vom Senfkorn (Mk 4,30-32)

a) Lest das Gleichnis laut und sprecht darüber, was gemeint sein könnte.

30 Und er sprach: Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen, und durch welches Gleichnis wollen wir es abbilden? 31 Es ist wie ein Senfkorn: Wenn das gesät wird aufs Land, so ist's das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden; 32 und wenn es gesät ist, so geht es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt große Zweige, sodass die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können.

b) Lest den Info-Text und versucht, das Gleichnis mit Hilfe der Informationen zu deuten.

Info-Text: Jesu Rede vom Reich Gottes in Gleichnissen

Um das Reich Gottes besser beschreiben zu können, redete Jesus oft in Gleichnissen. Er verglich das Reich Gottes in diesen mit alltäglichen Dingen und Zusammenhängen, die seine Zuhörer:innen kannten. Gott wurde von ihm so zum Beispiel als Weinbergbesitzer beschrieben, wohingegen er die Gläubigen als jene Tagelöhner bezeichnete, die für ihn arbeiteten (Mt 20, Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg). Anhand derartiger Sprachbilder wurden komplexe theologische Aussagen über Gott, den Menschen und die Welt und abstrakte Themen, wie das der Gerechtigkeit, aussagbar. Für uns heute kann es knifflig sein, die Gleichnisse Jesu zu verstehen, weil einige Sprachbilder und Ausdrücke, die damals geläufig waren, uns fremd sind.

Hilfreich kann es sein, einmal zu überlegen, wofür die einzelnen Elemente der Texte stehen könnten. Welche Emotionen wecken die Sprachbilder? Woran erinnern sie uns? Woran könnten sie die Menschen zur Zeit Jesu erinnert haben?

c) Lest das Gleichnis erneut und unterstreicht mit verschiedenen Farben die einzelnen Elemente/Sprachbilder im Gleichnis. Wofür könnten sie stehen?

Haltet eure Überlegungen schriftlich fest und versucht, sie zu begründen.

d) Sprecht abschließend darüber, wie das Reich Gottes, von dem Jesus in seinen Gleichnissen und Reden spricht, mit der neuen Schöpfung Gottes aus Offb 21,5 zusammengehören könnte.

Die Taufe und die neue Schöpfung

1.) Lies Mk 1,4+5 und halte fest, was die Taufe bewirken soll.

Mk 1,4+5:

4 ... so war Johannes in der Wüste, taufte und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden.

5 Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Leute von Jerusalem und ließen sich von ihm taufen im Jordan und bekannten ihre Sünden.

Die Taufe soll ... _____ .

2.) Lies den Taufbefehl in Mt 28,18-20 und halte fest, wer getauft werden soll und in wessen Namen getauft wird.

Mt 28,18-20:

18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. 19 Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

3.) Lies gemeinsam mit deinem Partner / deiner Partnerin Röm 6, 3+4 und besprecht folgende Fragen.

Röm 6, 3+4:

3 Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? 4 So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.

a) Mit wem verbindet uns die Taufe?

b) Was nützt uns die Taufe?

4.) Der **Apostel Paulus** schreibt über den Glauben an Jesus Christus:

„*Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.*“ (2 Kor 5,17)

a) Überlege, was gemeint ist: Was ist neu, wenn wir an Jesus Christus glauben und getauft sind?

b) Wie, wann und wo zeigt sich dieses Neue in eurem Leben? Sprecht darüber in der Gruppe.

Jahreslosung konkret

Die **neue Schöpfung** aus Offb 21,5 wird in den umgebenden Versen wie folgt beschrieben: Gott schafft einen neuen Himmel und eine neue Erde, in der es keine Tränen und kein Leid mehr gibt, in der es Wasser des Lebens umsonst gibt. Als getaufte Christen gehören wir zu Christus und haben so Anteil an dieser Neuschöpfung. Wir leben mit Christus im Reich Gottes – im Glauben schon jetzt und nach der Wiederkunft Jesu Christi für immer. Diese Hoffnung bestimmt unser Leben.

1.) Wie und wo wird diese Hoffnung für dich konkret?

a) Suche in Gedanken nach **Hoffnungsarten** und beschreibe sie im Gespräch mit deinem Partner / deiner Partnerin – und höre dir an, welche Hoffnungsorte er/sie benennt.

b) Welche Lieder drücken deine Hoffnung aus? Sucht sie aus Liederbüchern heraus oder erstellt eine Playlist mit deinen **Hoffnungsliedern**. Stellt euch die Lieder gegenseitig vor.

2.) Beschreibe in einem Text mit eigenen Worten, wie du dir diese neu geschaffene Welt vorstellst. Es kann eine Beschreibung, eine Geschichte oder ein Gedicht sein – mindestens ein **Elfchen**.

Ein Elfchen besteht immer aus elf Wörtern: 1. Zeile: ein Wort. 2. Zeile: zwei Wörter. 2. Zeile: drei Wörter...

also: *Wort*

zwei Wörter

dann drei Wörter

...

3.) Kunstprojekt „Erneuerung“ - ein Mosaik¹

Was bedeutet eigentlich Erneuerung – Altes abbauen und wegwerfen, eine neue Verwendung finden oder es transformieren?

Gestaltet in einem kleinen Kunstprojekt mit den Methoden des Recyclings und der Collagentechnik ein kleines Mosaik.

Benötigtes **Material**: alte Zeitschriften u.ä., Schere, Kleber, Papp-/Tonkarton

Vorgehen:

a) Schneidet aus alten Zeitchriften etc. kleine rechteckige Stücke (als „Mosaiksteinchen“).

1 Eine genauere Beschreibung in: Dariia Zemlianova, Aus alten Schnipseln neu gedacht ... ein thematisches Kunstprojekt, in: Kürle, Stefan / Urban, Laura (Hg.), Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Die Jahreslosung 2026. Ein Arbeitsbuch mit Auslegungen und Impulsen für die Praxis, Neukirchen-Vluyn 2025, S.134f.

b) Zeichnet die Umrissse aller Elemente, die in Offb 21 genannt werden (Himmel, Erde, Stadt, Meer, ...), auf Papp-Tonkarton.

c) Füllt die Umrissse mit den farbigen Mosaiksteinchen aus, die ihr dazu mit Kleber verseht und einklebt. So imitiert ihr ein Mosaik.

d) Stellt euch eure Ergebnisse vor.

Evtl. könnt ihr auch eine kleine Ausstellung in der Kirche/Gemeinde machen oder die Mosaike in einem Gottesdienst zur Jahreslosung einsetzen.

4.) Schreibt ein **Gebet**, in dem ihr alle Themen eurer Beschäftigung mit der „neuen Schöpfung) aufgreift – siehe dazu oben den kurzen zusammenfassenden Text. (GA)

5.) Singt zum Abschluss der Einheit das **Lied** „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ (z.B. im ELKG² Nr. 628 oder in CoSi 3 Nr. 548)

Bildbetrachtung

Benötigtes Material: Stifte, Papier, Papierbogen, Kopien der Bilder

Betrachtet erst das Bild ohne Text. Was fällt euch dazu ein? Was seht ihr. Was gefällt euch/gefällt euch nicht? Wofür stehen die Motive eurer Meinung nach?



Acryl von Doris Hopf © GemeindebriefDruckerei.de

Die Bilder findet ihr hier:

<https://helper.gemeindebriefdruckerei.de/downloads/bildarchiv/jahreslosung-2026-mit-text/>

<https://helper.gemeindebriefdruckerei.de/downloads/bildarchiv/jahreslosung-2026-ohne-text/>